

Unter Leitung des neuen Vorsitzenden Dr. Bernd Windhoff tagten Kuratorium und Stiftungsversammlung der Stiftung Bentlage erstmalig nach über einem Jahr wieder in Präsenz. Neben dem neuen Vorsitzenden des Kuratoriums in der Nachfolge der im Frühjahr verstorbenen Dr. Barbara Seifen wurde der Architekt Christoph Achterkamp aus Steinfurt in das Kuratorium gewählt. Neu in den Stiftungsvorstand wurde Dr. Birgit Kehne, Rheine, berufen. Dr. Kehne leitete bis 2020 das Staatsarchiv Osnabrück bzw. den Standort Osnabrück des Niedersächsischen Landesarchivs. Die Vorsitzende der Stiftung Dr. Angelika Kordfelder zeigte sich sehr zufrieden mit den Wahlen: „Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung mit weiterer Sach- und Fachkompetenz in unseren Stiftungsgremien.“

Neben den üblichen Jahresberichten des Stiftungsvorstands und einer einstimmigen Entlastung für die engagierte ehrenamtliche Arbeit stand die Diskussion der geplanten Aufforstung des Schürkamp im Mittelpunkt des Nachmittags.

Kuratorium und Stiftungsversammlung formulierten nach intensiver Diskussion eine Eingabe an den Rat der Stadt Rheine und den Bürgermeister, in der sie sich gegen eine Aufforstung des Schürkamp aussprachen. Außerdem baten sie den Stiftungsvorstand, eine solche Eingabe zusammen mit dem Vorstand des Fördervereins Bentlage abzustimmen und als gemeinsamen Antrag einzubringen. Diese gemeinsame Positionierung ist am 25.08.2021 der Verwaltung zugeleitet worden und wird Thema in der Ratssitzung am 07.09.2021 sein.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang den Bentlage-Akteuren der Erhalt des positiven Eindrucks des Kulturdenkmals der Barocken Auffahrt zum Kloster Bentlage. Erst seit 2019 wird im Rahmen des Alleenprogramms NRW finanziert mit Unterstützung der EU die Anpflanzung von 222 Alleebäumen am Schloßweg durchgeführt. Der Alleecharakter würde durch die Aufforstung des dahinterliegenden Feldes zunächst gemindert, später konterkariert. Stiftung und Förderverein bitten zudem den Rat, in weiteren Verfahren zur künftigen Nutzung des Klosters Bentlage und der Klosterinsel die gutachterlichen Ausführungen des Pflege-, Entwicklungs- und Gestaltungsplanes für die Kulturlandschaft Bentlage von Oktober 2005 zu berücksichtigen. Vorgeschlagen wird als Kompromiss, eine Aufforstung auf einem alternativen Grundstück des Schürkamp-Eigentümers außerhalb der Klosterinsel anzustreben.

Abschließend wies die Stiftungsvorsitzende Dr. Angelika Kordfelder noch auf das vom 10.-12.09.2021 stattfindende Stiftungswochenende hin, zu dem die StifterInnen und FörderInnen von Bentlage eingeladen werden, um nach einem Gang durch die Ausstellung „Transformation“ von Regina Wolff und durch die Druckwerkstatt miteinander ins Gespräch zu kommen über die Zukunft des Klosters Bentlage und dessen schützenswerte, besondere Umgebung.

Dr. Angelika Kordfelder, Stiftungsvorsitzende, BM a.D.